

Dr. Monika Schütze ist seit 1991 für Konzept und inhaltliche Ausgestaltung des BayKomm mitverantwortlich. Seit 2002 leitet sie das Kommunikationszentrum.



Die Beliebtheit des **Bayer-Kommunikationszentrums** spricht für sich: Seit 1991 haben circa zwei Millionen Menschen das BayKomm besucht.

Wer steckt eigentlich hinter ...

Mit Menschen kommunizieren, offen auf ihre Fragen eingehen, Begeisterung für Naturwissenschaft und Forschung wecken – das sind nur einige Ziele des Bayer-Kommunikationszentrums, kurz Bay-Komm. Das Science- und Eventcenter der Bayer AG an der Kaiser-Wilhelm-Allee in Leverkusen – ein transparentes Gebäude, eingebettet in den Carl-Duisberg-Park und den Japanischen Garten – ist mehr als nur ein Veranstaltungsort. Es ist eine multimediale Erlebniswelt, ein Forschungslabor und ein Diskussionsforum zugleich. Und als solches Jahr für Jahr Ziel von fast 100 000 Besuchern.

Eines der wichtigsten Anliegen des BayKomm ist es, naturwissenschaftliche Zusammenhänge verständlich zu machen. Mit einem Programm für die ganze Familie – selbstverständlich kostenfrei. Es reicht vom Experimentvortrag über Wissenschafts-Shows bis hin zur spannenden Naturdokumentation, von Fachvorträgen preisgekrönter Bayer-Forscher bis zu Ausstellungen über naturwissenschaftliche und technische Phänomene.

Konkrete Einblicke in die Forschung von heute für innovative Lösungen für die Welt von morgen erhalten die Besucher in acht Themenräumen des BayKomm – von der Entwicklung neuer Arzneimittel über die Sicherung der Welternährung bis hin zu modernen Werkstoffen für den Klimaschutz. Wie kann man Krebs gezielt bekämpfen? Kann man Pflanzen vor Stress schützen? Können Kunststoffe zum Klimaschutz beitragen? Diese und viele weitere Fragen werden auf einer spannenden multimedialen Erlebnisreise durch die Welt des Erfinderunternehmens Bayer beantwortet.

Theorielastig wird es dabei nicht: Speziell ausgebildete Besucherbetreuerinnen und -betreuer führen die Gäste anhand von mehr als 300 Exponaten, Modellen, Kurzfilmen, Bildern und Projektionen durch die Welt der Wissenschaft im Unternehmen – und das in acht Sprachen.

Weniger ums Diskutieren als ums praktische Tun geht es dagegen im Bayer-Schülerlabor, kurz Baylab. Hier können Schülerinnen und Schüler von der Primarstufe bis zur Sekundarstufe II für einen Tag selbst zu Forschern werden und erhalten Antworten auf Fragen wie: Warum ist Vitamin C so wichtig? Was ist Nanotechnologie und wie steuere ich Moleküle? Warum gelten Enzyme als Katalysatoren des Lebens? Wie isoliere ich meine eigene DNA?

Geleitet und mit neuen Ideen versorgt wird das BayKomm von einem Team der Unternehmenskommunikation von Bayer und Currenta. ■

Weitere Informationen finden Sie unter www.baykomm.bayer.de